

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 49

25. Juli 2020

Nr. 15

Hessische Jugendmeisterschaften Sommer 2020

Mara Beyerle ist die neue Hessenmeisterin bei den U14-Mädchen



Hessenmeisterin U14w: Mara Beyerle

Foto: Heide Beyerle

Für die hessischen Jugendmeisterschaften im Sommer 2020 in Offenbach hatten sich fünf SpielerInnen des TCS qualifiziert, vier gingen in der U14 an den Start: Mara Beyerle, die mit dem Titelgewinn den Vogel abschoss, und Katharina Dreiholz sowie Konrad Fischer, Maximilian Schmidt. Carina Sommer musste in der U18 verletzungsbedingt absagen. Glückwunsch an alle SpielerInnen!

U14w (In Klammern die Anzahl der Siege und Niederlagen):

In der U14w schlugen Katharina Dreiholz (1-1) und Mara Beyerle (4-0) für den TC Steinbach auf. Katharina war gut aus der „Corona-Pause“ gestartet und konnte bereits an den ersten beiden Medienspiel-Weekenden schöne Siege für unser Damen- und U18-Team erkämpfen. Diesen Schwung nahm sie in die Hessenmeisterschaften mit und besiegte in der ersten Runde Luca Schindel vom gastgebenden TEC Darmstadt ungefährdet mit 6:1 6:4. In Runde 2 erwartete sie ihre Teamkameradin Mara, der Katharina trotz kämpferischen Auftritts mit 1:6 0:6 unterlag. Die an 2 gesetzte Mara zeigte sich auf ihrem Lieblingsbelag Sand in Topform und spielte die Hessenmeisterschaften ihres Lebens: Nach Auftaktspielen in Runde

1 gegen Aaliyah Salma Keller vom TC Bad Vilbel (6:0 6:1) und der Runde 2 gegen Katharina traf Mara im Halbfinale auf die an 3 gesetzte Zoe Allegra Ströh vom Kasseler TC 1931, die sie ebenfalls mühelos mit 6:2 6:2 besiegte. Eine mental besondere Situation bot sich im Finale gegen die topgesetzte Favoritin Sophia Kohlstruck, der Mara bis dato in zwei Halbfinal- und drei Finalspielen der Hessenmeisterschaften unterlegen war. In diesem Finale wendete sich das Blatt und Mara spielte ihre Kontrahentin mit variantenreichem und druckvollem Spiel schwindelig, sodass diese schließlich beim Stand von 6:1 4:0 für Mara sportlich und mental besiegt aufgab. Hessenmeisterin 2020: Mara Beyerle!

U14m:

Konrad Fischer (1-1) besiegte in der ersten Runde Noah Lorey glatt mit 6:0 6:2. Im VF legte er gegen den topgesetzten (und späteren Sieger) Sergej Topic mit einer 4:0-Führung einen Blitzstart hin, bevor er unglücklich stürzte; er unterlag am Ende 4:6 1:6. Maximilian Schmidt (1-1) traf in der ersten Runde auf den Bad Sodener Philipp Schuster, den er in 3 Sätzen niederringen konnte. Im VF verlor Max gegen den an 2 gesetzten (und späteren Finalisten) Vincent Marysko in 2 Sätzen.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Juni



Anschluss die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. 14 Aktive waren mit 3 Fahrzeugen im Einsatz.

15.06.2020 Im Steinbacher Wald drohte ein 15 Meter langer Ast auf eine Straße zu stürzen. Der Ast wurde mit Stahlseilen an einem Fahrzeug befestigt, vom Baum gezogen und anschließend am Wegrand gesichert. Ausgerückt war ein Fahrzeug mit 6 Kameraden. Alarmierung: 17.35 Uhr Einsatzende: 18.42 Uhr

21.06.2020 Der Feuerwehr wurde eine unklare Rauchentwicklung im Bereich hinter der Altkönigshalle gemeldet. Auf dem Containerplatz an der Waldstraße hatten Abiturienten ihre alten Schulunterlagen verbrannt. Eine Streife der Polizei hatte bereits einen ersten Löscharbeit mit einem Feuerlöscher unternommen, sodass von Seiten der Feuerwehr nur noch Nachlöscharbeiten mit einem S-Rohr notwendig waren. Im Einsatz waren 5 Fahrzeuge mit 24 Aktiven. Alarmierung: 21.52 Uhr Einsatzende: 22.18 Uhr

22.06.2020 Die Feuerwehr wurde für eine Notfalloffnung in die Seniorenwohnanlage in der Kronberger Straße alarmiert. Die Tür konnte nach Eintreffen der Wehr mit einem Ersatzschlüssel eines Nachbarn geöffnet werden. Da der Rettungsdienst keine weitere Hilfe benötigte, brach die Feuerwehr den Einsatz ab. 18 Mitglieder der Wehr waren mit 4 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 11.49 Uhr Einsatzende: 12.17 Uhr

27.06.2020 Ein etwa 20cm dicker Ast ragte über den Waldweg und gefährdete Spaziergänger. Der Ast wurde von der Feuerwehr vom Baum gezogen und mit einer Bügelsäge zerkleinert. Anschließend wurde er am Wegesrand abgelegt. Ausgerückt war ein Fahrzeug mit 6 Aktiven. Alarmierung: 11.11 Uhr Einsatzende: 11.18 Uhr

29.06.2020 In der Waldstraße brannte erneut ein Mülleimer, wohl durch Brandstiftung. Dieser konnte zügig mit einem Schnellangriff abgelöscht werden. Es waren 14 Einsatzkräfte mit 3 Fahrzeugen ausgerückt. Alarmierung: 20.44 Uhr Einsatzende: 21.11 Uhr

30.06.2020 Im Feldweg „Die Wingerte“ brannte eine Mülltonne. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren bereits nur noch Glutreste vorhanden, welche mit einem Kleinlöschgerät komplett abgelöscht werden konnten. 2 Fahrzeuge mit 8 Aktiven waren im Einsatz. Ein weiteres Fahrzeug stand in Bereitschaft. Alarmierung: 17.51 Uhr Einsatzende: 18.21 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de



Unsere Angebote für August 2020

IHRE APOTHEKER

Orthomol Junior C Plus 30 Stk.
-23%
Mit Vitamin D als Beitrag zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei Kindern und mit weiteren Mikronährstoffen.
Grundpreis € 30,55/100 g
€ 32,99
UVP € 43,17

Gingium 240 mg Hexal 120 Stk.
-45%
Grundpreis € 120,00
€ 88,99
Listen-VK € 163,73

FFP 2 Masken
1 Maske 7,99 €
5 Masken 25 €
10 Masken 39 €

Omep Hexal 20 mg 14 Stk.
-49%
Grundpreis € 11,99
€ 5,99
Listen-VK € 11,95

Venostasin Retard 50 Stk.
-44%
Grundpreis € 37,99
€ 16,99
Listen-VK € 30,75

Doc Ibuprofen Schmerzgel 100 g
-37%
Grundpreis € 12,48
€ 8,99
Warnhinweis siehe unten
Listen-VK € 14,48

Salviathymol N 50 ml
-31%
Grundpreis € 11,67
€ 7,99
Listen-VK € 11,67

Magnesium Sandoz Direkt 400 mg 18 Stk.
-34%
Grundpreis € 17,10
€ 5,99
UVP € 9,20

Tyrosur CareExpert Wundgel 25 g
-43%
Grundpreis € 5,31
€ 2,99
UVP € 5,31

Sagella PH 3,5 Waschemulsion 100 ml
-28%
Grundpreis € 6,99
€ 4,99
UVP € 6,99

Biochemie 11 Silicea D6 200 Stk.
-38%
Grundpreis € 15,57
€ 5,99
Listen-VK € 9,65

WHO Desinfektionsmittel
Grundpreis bei 500 ml € 1,80/100 ml
Grundpreis bei 1000 ml € 1,45/100 ml
500 ml 9 €
1000 ml 14,50 €

*„Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!“

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Herzog Apotheke
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646

City Apotheke
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260

Apotheke im FAZ
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227

Die Freiwillige Feuerwehr informiert:

Auf Grund der allgemeinen Situation zu Covid-19 sagt der Förderverein der Feuerwehr für das Jahr 2020 alle seine Festveranstaltungen mit großem Bedauern ab.

Besonders das Spritzenhausfest ist bei den Steinbacher Bürgern sehr beliebt und sehr gut besucht. Leider ist es mit den gültigen Hygienevorgaben und Abstandsregelungen nicht durchführbar.

Wir planen aber bereits für das Jahr 2021 unter Berücksichtigung des 50jährigen Bestehens der Steinbacher Jugendfeuerwehr ein neues Spritzenhausfest und sind zuversichtlich, dass wir dann auch alle wieder gemeinsam feiern können.

Um das Infektionsrisiko für aktive Einsatzabteilung auch weiterhin niedrig zu halten, können wir leider keine andere Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten in Steinbach unterstützen. Damit soll die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Steinbach weiterhin aufrechterhalten werden.

Wenn Sie in diesen besonderen Zeiten dennoch die Steinbacher Feuerwehr unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über eine kleine Spende und ihren Besuch auf unserer Website www.ffw-steinbach-ts.de Bleiben Sie Gesund.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach

2000 Mitglieder in der Facebookgruppe Steinbacher Stadtgespräch

Die Facebookgruppe Steinbacher Stadtgespräch wurde vor rund 3 Jahren gegründet. Nun wurde die 2000 Mitgliedermarke geknackt.

Benno Listing, Moderator: „2000 Mitglieder, ich finde es großartig, dass sich Steinbach vernetzt und Freude macht immer, wenn dank der Gruppe etwas positives verursacht wird. Gefundene Gegenstände oder Tiere, Hilfe für die die es sich wünschen. Ebenso gehören für mich die Nörgler und Schimpfer dazu, sie weisen darauf hin, was nicht so ganz rund läuft in Steinbach.“

Auch wenn es manchmal fast nervt, das gleiche Thema immer wieder zu posten, gehen wir damit um.“

Simone Horn, Administratorin: „Ich bin begeistert von der großen Resonanz in unserer Gruppe. 2000 Mitglieder – ein Meilenstein. Wer hätte das vor 3 Jahren gedacht, dass sich unsere Gruppe so positiv entwickelt und wir damit einen Nerv treffen. Danke an alle, die sich beteiligen, die posten, kommentieren, liken und Steinbach somit in den sozialen Netzwerken lebendig machen.“

TuS Steinbach Wandern

Vogtland II – Wieder wandern in der Heimat unserer Kurzen (Bine und Klaus)



Nachdem die Wander*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. im vergangenen Jahr durch die WEGs Bine und Klaus so einen tollen Einblick in das Wanderparadies Vogtland (Thüringen) genossen haben – von den etwas unerfreulichen Begleiterscheinungen abgesehen – war bereits Ende des vergangenen Jahres die Reise, entsprechend den möglichen Unterbringungen – voll ausgebucht. Die Bahnkarten zu einem günstigen Preis geordert, das Programm erstellt usw., usw. es konnte also nix mehr schief gehen. Weit gefehlt; denn Anfang des Jahres brach die Corona-Pandemie über uns herein. Alles Leben wurde auf Null gefahren und die Horrormeldungen übertrafen sich im Negativen gegenseitig. Im ersten Moment dachten die TN das wird in diesem Jahr überhaupt nix.

Nach Lockerung des „lockdown“ flammte etwas Hoffnung auf und von 14 angemeldeten trauten sich acht Wander*innen, unter Berücksichtigung der Corona-Regeln, die Reise anzutreten. Die TN aus Steinbach starteten mit der S 5 pünktlich um 7.23 Uhr Richtung Frankfurt (Main) Hauptbahnhof um sich dort mit Elke und Karin zu treffen um unseren ICE nach Erfurt zu besteigen. Nachert weiter mit dem RE 3927 nach Greiz (Ankunft 12.40 Uhr). Alles ohne Probleme. Sag nur einer etwas über unsere vielen Unrecht gescholtenen Bahn.

Ziel unseres Weges für alle Nichtgreizer, d.h. ohne die WEGs (die machten Station im Hotel „Mama“), war das Hotel Ambiente. Die Zimmer wurden bezogen und schon konnte die Einführungswanderung um 14.00 Uhr starten.

1. Tag, Freitag, 11. Juni 2020

Vom Wandermotiv aus zeigten unsere WEGs bei einem kleinen Stadtrundgang die wichtigsten Anlaufpunkte um sich auch in der Stadt Geiz für die nächsten Tage alleine gehend zurechtzufinden.

Es sollte eine gemütliche Runde werden aber wenn die Fitten unterwegs sind geht es nach dem Stadtorientierungsweg gleich zu Anfang, nachdem die Weiße Elster überquert war, ordentlich zur Sache. Dennoch kein Problem für die fitte und coronabedingt ausgeruhte Truppe der TuSer*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. Bald darauf erreichte man den Gasparinen Tempel, hoch über dem Elstertal gelegen.

Den wunderbaren Blick in sich aufnehmend wurde die Eingewöhnungswanderung fortgesetzt. Natürlich wieder bergauf um vom Plateau des Gasparinentempels 370 m ü.NN. auf eine Höhe von 430 m ü.NN. zu gelangen.

Ein wunderschöner Waldweg führte uns nachert, am Hochpunkt der Wanderung, zwischen Unter- und Obergrochlitz gelegen zu einer, man höre und staune, Flughafenlandebahn.

Die Landebahn wurde verlassen um durch schöne Thüringer Wälder zurück in unsere Unterkunft zu kommen.

2. Tag, Freitag, 12. Juni 2020

Diesmal ging es zunächst mit einem Bus – inkl. coronabedingter Abstandsregelung – nach Syrau in das nahe gelegene „Ausland“ namens Sachsen. Die Drachenhöhle sollte, vor dem Einstieg in die Wanderung, besichtigt werden.

Nach der Drachenhöhlenbegehung war unsere Profession „das Wandern“ angesagt. Natürlich auf dem Drachenwanderweg mit kleinen Korrekturen und einer tollen angehängten Überraschung.

Es ging gemütlich, fast eben – bei strahlendem Sonnenschein – durch schattige Mischwälder dahin und zwei altbekannte Freunde von unseren „Kurzen“ waren mit dabei. Sie hatten eine entstandene Lücke ausgefüllt; denn Elke und Karin hatten sich abgeseilt um eine etwas größere, sportliche Runde forschen Schrittes zu „abzuwandern“.

Am Ortsrand von Syrau erreichten wir immer dem grünen Drachenswegpunkt folgend den Flecken Mehltheuer mit wunderschönen, hochherrschaftlichen – mittlerweile sanierten – Villen (schon vor dem 2. Weltkrieg gebaut) auf Grundstücken mit einer

Grundfläche von fast zwei manchmal auch drei Fußballfeldern. Mit herrlichem, altem Baumbestand. Einfach toll anzuschauen.

Direkt am Wegesrand entdeckten wir auch das „Kleinste Musikinstrumentenmuseum der Welt“ mit musealen Kostbarkeiten mit über 1500 Raritäten inkl. 350 historischen Musikinstrumenten Leider geschlossen.

An der Picknickhütte „Drachenhöhle“ wurde eine kleine Rast eingelegt und die darin rastenden weiblichen Drachen (!) fotografisch festgehalten.

Jetzt war es nicht mehr weit bis nach Klein-Amerika???

Auf dem Alabamapfad führte der Weg um Klein-Amerika drumherum um nach einigen Kilometern über offenes Land an einer Abzweigung stehend den Hinweis zur Mühle bei der Drachenburg zu sehen. Das war die angekündigte Überraschung, zu der sich auch die „Fremdwanderinnen“ Elke und Karin dazugesellten.

Nach dieser wirklich beeindruckenden „Müllerei“ hörten die Wander*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. ein inneres, aus der Mitte des Körpers sich hörbar machendes Geräusch. Allgemein als Magengrummeln bekannt; denn es hatte sich der Mahner der verlorengegangenen Kalorien gemeldet.

Es war nicht mehr weit nach Syrau und unsere cleveren WEGs hatten vorausschauend Plätze für die Steinbacher Wandertruppe im Gasthaus Vogtland reserviert.

Nach Ausgleich der verlorenen Kalorien durch Speis und Trank wartete schon unser Fahrzeug mit dem Chef am Steuer um die müden aber auch gesättigten Wanderseute in die Beherbergung zu bringen.

3. Tag, Samstag, 13. Juni 2020

Der nächste Tag startete, bei strahlendem Sonnenschein mit der Anwanderung vom Hotel und kurzem Bummel durch den fürstlichen Greizer Park, direkt zur „Luftbrücke“. Wer nicht weiß woher der Namen kommt fragt am besten eine*r die*r mit dabei war. Kaum wackeren Schrittes über die Weiße Elster ging es wahrlich zur Sache. Bei einem Anstieg von 280m ü.NN. auf eine Höhe von 460 m ü.NN. in kürzester Distanz kann man nur sagen: „ordentlich gravotisch“.

Durch Wald, Feld- und Wiesenwegen führte uns der Pfad direkt nach Gommla. Hoppla, das ist doch der Ort mit dem Platz wo es im vergangenen Jahr die leckeren Bratwürste von Bines Bruder gab. Doch das war nicht unser Ziel; denn von nun an ging es mal wieder so grubig dahin um hinter der Gommlarer Kirche dem nächsten Dorfe – Nitschareuth – zuzustreben. Alle Mitwander*innen waren gespannt auf das hier befindliche Bauernmuseum.

Aber nichts währt ewig was vor allen Dingen beim Wetter zutrifft: Es grauwolkte sich ein und da war noch was zu erwarten. Also ein letzter Blick auf die Taufkirche von Ute – Schwägerin von der Bine – und los ging es, um nicht gar zu nass zu werden. Am Abend erlebten die TuSer*innen den kulturellen Höhepunkt dieser schönen Wanderreise. Mitglieder der Vogtland Philharmonie unter der Leitung von GMD Stefan Fraas mit Konzertmeister Sergei Synelnikov spielten „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Zwischen den vier Einzelkonzerten erklangen improvisierte Orgelintermezzi, die Kantor Ralf Stiller auf der Kreuzbach-Jehmlich-Orgel zum Besten gab.

4. Tag, Sonntag, 14. Juni 2020

Da unser Zug zurück in die Heimat erst um 15.16 Uhr startete war noch genügend Zeit um dem „Fürstlich Greizer Park“ einen

Besuch abzustatten und das mit einer professionellen Begleitung. Petrus meinte es nicht gut mit diesem Vorhaben. Es regnete erst ein wenig und dann immer heftiger. Aber Wander*innen nahmen das gelassen und lauschten den Worten aus berufenem Mund.

Am Ende des trotz nicht gerade idealen Wetters hatten die aufmerksamen Wander*innen der TuS Steinbach 1885 e.V. viel erfahren und auch neues über Botanik, Landschaftsgestaltung, Tierpopulationen usw. in sich aufgenommen und verabschiedeten sich von der sehr fundierten Sachvermittlerin bezüglich des Fürst Greizer Parks. Vielleicht trifft man sich ja wieder zur Bundesgartenschau 2021 in Erfurt mit seinem Außenstandort in Greiz.



Jetzt hieß mal wieder am Abschluss wunderschöner Wandertage – trotz Corona Pandemie – mit unseren Kurzen Bine und Klaus Abschied nehmen. Es war zwar nicht wie in coronafreien Zeiten jedoch unter Einhaltung der vorgegebenen Sicherheitsauflagen haben alle Wander*innen der TuS das Wandern diszipliniert überstanden.

Nochmals ganz großen Dank an Bine und Klaus für die nicht so einfache Organisation in diesen nicht so angenehmen Zeiten. Und zum Ende blicken wir besetzt zurück und haben in Gedanken: Jochem Entzerth

TuS Steinbach Wanderungen in der Coronazeit

11. Letra OL/OW in der Zeit vom 13. bis 28. Juni 2020, Feldbergfest einmal anders



Der Hinweis in der Taunus Zeitung „Abgespecktes Feldbergfest soll am 20. Juni stattfinden“ hat den Fachbeauftragten für das Orientierungsläufen im Turngau, Dr. Martin Müllerleile, regelrecht herausgefordert. Die

etablierten Sportler mussten coronabedingt kürzer treten aber die Orientierer machten aus der Not eine Tugend und erarbeiteten einen ganz, ganz tollen OL/OW. Entweder zum Taunus-Hausberggipfel mit

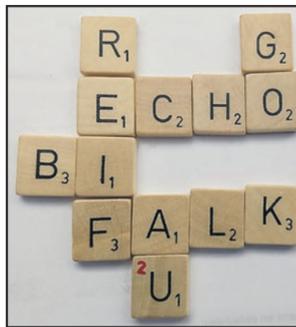
dem 57er Bus nach oben und von da suchendfindwandern nach unten zur Hohe- mark oder umgekehrt von unten nach oben. Die Variante suchendfindwandernd sowohl von unten und anschließend zurück von oben hätte den Charme auf jeden Fall dem alpinen Teil der Route einen lohnenswerten Besuch abzustatten.

Die Bahnlegung bewerkstelligten der Martin und der Jochem. Das Aufhängen/Verstecken der Posten hatte Martin alleine übernommen.

Feldbergfest 2020 – abgespeckt?

Aus der Not eine Tugend machen die Orientierungswander*innen und Orientierungsläufer*innen und deren Freund*innen im Turngau Feldberg. Wir wagen neue Wege auf den Spuren der Gründerväter! Corona macht's möglich – abgespecktes Feldbergfest 2020 aber mit Muskel- und Hirntraining – dank einem Letra-OL/OW sind erlaubt!

Fritz Emminghaus und August Ravenstein organisierten 1844 das 1. Feldbergfest. 24 Jahre danach gründeten sie 1868 den „Bund der Feldbergläufer“, später in Taunusclub umbenannt. Jetzt laufen/wandern auch wir! Einzel, paarweise oder in Kleingruppe (Familie) regelkonform! Auf bisher wenig begangenen Pfaden zwischen der Hohe- mark und dem Feldbergplateau sind 13 Buchstaben an rotweißen Posten zu finden. Alle liegen, auch wegen der Brut- und Setzzeit, nahe am Wegesrand. Zwei ungewöhnlich genaue Karte über



Download beim SC Königstein und Turngau Feldberg (Maßstab 1:12.500) leitet uns durch schroffe Felsen, vorbei an verträumten Jagdhütten und zu wunderbaren Ausblicken! Borkenkäfer und Harvester haben viel verändert – der Zauber ist geblieben! Anschließend wird gerätselt: Aus den 13 gefundenen Buchstaben entsteht waagrecht und senkrecht ein Wörtergebilde. Nach dem Vorbild von Scrabble oder Letra-Mix. Das Resultat wird fotografiert und z.B. über E-Mail oder WhatsApp eingesendet.

Die TuSer*innen und deren Gäste – fast 15 an der Zahl – waren gerne unterwegs und der Jochem hat die Route insgesamt sechs Mal absolviert um diese schöne Natursportart den Wandern „beizubringen“ bzw. Freude zu haben in der nicht immer so schönen Coronazeit. Ein ungewöhnliches Erlebnis am Wegesrand, bei der Postensuche, war

auf dem Teil der alpinen Strecke ein plötzlich im Wald feststehender Steinbock. Nanu hatte der sich verirrt??? Er lief nicht weg stand nur so da wie in Stein gemeißelt.

Das Rätsels Lösung: Die Posten waren am Rand eines Trainingsgeländes der Abteilung Bogenschießen des Sportvereins Eintracht Oberursel.

Der Parcours ist in einem alten Steinbruch im Wald des Taunus gelegen, Während des Rundgangs begegnet man fast dreißig 3D-

Tieren aus Holz. Ob man nun von großer Höhe auf einen Steinbock oder einen Bison im tiefen Tal oder einen weit entfernten Grizzly beim Bergaufgang schießen möchte; die Ziele sind so aufgestellt, dass für jeden etwas dabei ist.

Das ist das Schöne, wenn man im Wald seine Erkundungen macht. Immer wieder sieht man was Neues, Interessantes, Wissenswertes und das gibt unserem Leben einen wahrhaftigen Sinn. Jochem Entzerth



Ambulante Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Beratung aus einer Hand: Caritasverband Hochtaunus reagiert auf Anfragen und erweitert Angebot in Steinbach

Mit der Ausweitung seines Angebotes im Bereich Caritas Pflege und Betreuung in Steinbach reagiert der Caritasverband Hochtaunus auf die gestiegene Nachfrage. Immer wieder wurde der Ruf nach einem „Rund-um-Dienst“, der Beratung, Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft anbietet, laut. Zunächst werden die Anfragen weiterhin von Oberursel aus bearbeitet. Ziel ist es, einen eigenen Standort in Steinbach zu etablieren, so umreißt Edeltraud Lintelow, Einrichtungsleiterin die Perspektiven. Bei Caritas Pflege und Betreuung wird seit mehr als 40 Jahren ambulante Beratung, Betreuung und Pflege aus einer Hand angeboten. „Mit

mehr als 50 Mitarbeiter*innen sind wir in der Lage, individuell auf alle Wünsche unserer Klienten einzugehen“ bekräftigt Lintelow: „Wir wissen, dass Vertrauen vorhanden sein muss, wenn Fremde in der eigenen Häuslichkeit unterstützend tätig werden. Das gilt insbesondere auch für die Hilfe bei der Körperpflege. Nun freuen wir uns auf viele neue Kontakte. Seit Jahren ist der Caritasverband Hochtaunus in Steinbach aktiv und präsent. Die Caritas Beratung in der Gartenstraße und das Stadtteilbüro mit der Quartiersmanagerin Bärbel Andresen sind vielen alleingesehene und neue Bürger*innen Steinbachs

ein fester Begriff. „Sozialraumorientierung bedeutet, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen, sich vernetzen und dadurch Hilfe geleistet wird“, umreißt Andresen kurz ihre Arbeit: „Ich koordiniere und bringe dabei die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Ziel ist, ein Stück Heimat zu finden und zu erhalten“. Zusammenarbeit soll auch im Mittelpunkt der neuen Präsenz stehen. So gibt es beste Beziehungen zur katholischen und evangelischen Kirchengemeinde. Auch die Steinbacher Bürgerselbsthilfe „die brücke“ ist an einer Zusammenarbeit interessiert. „Hier könnten wir Kurse für pflegende An-

gehörige anbieten und Gesprächsgruppen gründen. Mit den niedergelassenen Ärzten und Therapeuten werden wir eng zusammenarbeiten, um auch medizinische Hilfen in Steinbach anbieten zu können. All diese Netzwerke werden wir zum Wohl unserer Klienten nutzen“, freut sich Lintelow auf die Zukunftsaufgaben.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Edeltraud Lintelow, Caritas Pflege und Betreuung, Hohe- markstraße 24b, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 69684-0, Fax: 06171 69684-21, E-Mail: e.lintelow@caritas-hochtaunus.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-75001, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Die Stadt Steinbach (Taunus) sucht eine Schiedsperson und eine stellvertretende Schiedsperson

Für den Schiedsbezirk Steinbach (Taunus) sucht die Stadt Steinbach (Taunus) geeignete Personen, die sich als Schiedsfrau oder Schiedsmann und stellvertretende Schiedsfrau oder stellvertretende Schiedsmann zur Verfügung stellen.

Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die Bürgern übertragen werden soll, welche nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sind. Sowohl die Schiedsperson als auch

die stellvertretende Schiedsperson wird eingeschaltet zur Schlichtung bürgerlicher Streitigkeiten gemäß der §§ 906, 910, 911, 923 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) sowie des Nachbarrechtsgesetzes und über Streitigkeiten wegen Verletzung der persönlichen Ehre, die nicht in der Presse oder des Rundfunks begangen worden sind. Personen, welche in dem genannten Schiedsbezirk wohnen, das dreißigste Lebensjahr vollendet und das fünfundsiebzig-

te Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für die genannten Tätigkeiten interessieren, werden gebeten, sich bis spätestens 07.08.2020 schriftlich mit Lebenslauf zu bewerben bei der
Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus)
-Hauptamt-
Gartenstraße 20
61449 Steinbach (Taunus)
Bitte teilen Sie in Ihrer Bewerbung mit, für welches Amt Sie sich bewerben oder ob Sie

sich ggf. für beide Ämter zur Verfügung stellen. Bedingung zur Wahl der Schiedsperson bzw. stellvertretenden Schiedsperson ist, dass sie gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Schiedsamtsgesetzes (HschAG) nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein müssen.

Die Ämter kann nicht bekleiden,
1. wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt;

2. eine Person, für die eine Betreuerin oder ein Betreuer bestellt wurde;
3. wer als Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt zugelassen oder als Notarin oder Notar bestellt ist;
4. wer die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;
5. wer die rechtsprechende Gewalt (§ 1 des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juni 2017 (BGBl. I S. 1570)) als Berufsrichterin oder Berufsrichter oder das Amt der Staatsanwaltschaft

(§ 142 des Gerichtsverfassungsgesetzes) ausübt oder im Schiedsbezirk im Polizeivollzugsdienst tätig ist.

Die Schiedsperson und die stellvertretende Schiedsperson werden auf Vorschlag des Magistrats von der Stadtverordnetenversammlung auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Bestätigung der Wahlen und Ernennungen erfolgen durch den Direktor des Amtsgerichts Bad Homburg v.d. Höhe. Weitere Informationen erteilt Herr Schwengler unter der Rufnummer: 06171/700016 oder per E-Mail: joerg.schwengler@stadt-steinbach.de.

Verabschiedung der Vorschulkinder



Nach einem ungewöhnlichen Kindergartenjahr haben wir unsere Vorschulkinder am Mittwoch, den 24.6.2020 aus dem Kindergarten verabschiedet. Die Kinder trafen sich mit ihren Eltern am Nachmittag auf der Wiese vor dem Kindergarten.

Dort bekamen sie zum Abschied ihren Kindergartenordner und kleine Schultüten überreicht. Auch konnten die Kinder ihre Ranzen stolz präsentieren und sich von ihren Erziehern der Vorschulgruppe verabschieden. Symbolisch wurden sie aus

dem Kindergarten hinausgeschaukelt. All dies sollte ursprünglich nach dem Übernachtungsfest stattfinden, das dieses Jahr leider nicht stattfinden konnte. Wir hoffen aber, dass wir durch diese kleine Aktion für unsere Vorschulkinder einen gebührenden

Abschied gefunden haben. Für die Schulzeit wünschen wir allen Kindern einen guten Start! Und für die Familien Alles Gute und eine schöne Sommerzeit.

Das Team der evangelischen KiTa Regenbogen

Anne Frank Tag 2020 am 12. Juni

Die Altkönigschule beteiligte sich dieses Jahr am Anne Frank Tag. Der bundesweite Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus fand aus Anlass des 75. Jahrestags des Kriegsendes unter dem Motto „Freiheit“ statt. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich zum Aktionstag mit dem Nationalsozialismus, dem Kriegsende und mit Freiheit als demokratischem Wert auseinander.

340 Schulen in ganz Deutschland beteiligten sich an dem Anne Frank Tag, welcher vom Anne Frank Zentrum in Berlin organisiert wird. Es hatte den Schulen in diesem Jahr eine Ausstellung zum Thema „Freiheit“, Online Materialien sowie eine Anne Frank Zeitung zur Verfügung gestellt. Zusätzlich konnten sich die Schülerinnen und Schüler online mit einem Video beschäftigen, in dem der jüdische Widerstandskämpfer und Holocaust-Überlebende Zvi Aviram seine eigenen Erfahrungen schildert. Schirmherrin des Aktionstags war in diesem Jahr Bun-

desjustizministerin Christine Lambrecht. Die von dem Anne Frank Zentrum zur Verfügung gestellte Ausstellung „Freiheit“ zeigte auf sieben großformatigen Plakaten die Lebensgeschichte von Anne Frank, beleuchtete das Ende des Zweiten Weltkriegs aus unterschiedlichen Perspektiven der Verfolgten und widmete sich Otto Frank. Anne Franks Vater überlebte als einziger der Familie Frank den Holocaust. Er war im Konzentrationslager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 von sowjetischen Soldaten befreit wurde.

Obgleich derzeit keine öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt werden können, wollte die Altkönigschule einen Beitrag leisten, der trotz aller Beschränkungen ermöglicht, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und als Schulgemeinschaft in einen Austausch zu kommen.

Auf Initiative von Rifka Ajnowjner, Lehrerin für Deutsch und Politik und Wirtschaft an

der AKS, entstand zur Zeit parallel zur Plakatausstellung eine interaktive Ausstellung, die durch Beiträge sowohl seitens des Kollegiums als auch der Schülerschaft entwickelt wurde. Lehrerinnen und Lehrer, vor allem aber Schülerinnen und Schüler schrieben Briefe und hängten sie mithilfe einer Wäscheklammer in der Eingangshalle auf. So entwickelte sich letztlich trotz aller Einschränkungen eine gemeinsame Aktion. Zudem bot eine leere Stellwand Platz für die Präsentation weiterer Schülerergebnisse, wie beispielsweise eine Buchpräsentation zu Anne Franks Tagebuch einer Realschülerin.

Die Briefe waren sehr bewegend und offenbarten, wie imponiert die Jugendlichen von Anne Franks Optimismus und ihrem Glauben an das Gute im Menschen sind. Einige Briefe nahmen Bezug auf das heutige Leben für Juden und Jüdinnen in Deutsch-

land, die Anne Frank versicherten, dass Deutschland eine demokratischer Rechtsstaat sei, in dem Religionsfreiheit herrsche, jedoch auch zu bedenken gaben, dass es leider nach wie vor Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus gebe. In vielen Briefen wurde über die Bedeutung von Freiheit reflektiert und die Unbegreiflichkeit der barbarischen Taten der Nationalsozialisten deutlich.

Die vielen rührenden Briefe ermöglichten trotz Abstandsregeln Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft und zeugten von Empathie und Nachdenklichkeit.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ab 1. August 2020

Ab Samstag, 1. August 2020 verändern sich bei der Stadtverwaltung die Öffnungszeiten. „Nachdem zu Beginn der Pandemie nur die dringlichsten Anliegen geklärt werden konnten, arbeitete die Verwaltung in den letzten 2 1/2 Monaten fast rund um die Uhr, um den

Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Anliegen entgegen zu kommen“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Nun kehrt die Verwaltung wieder langsam in einem Normalbetrieb zurück, erweitert aber dennoch mit einem zweiten „langen“ Tag den Bürgerservice.

Die Öffnungszeiten während der immer noch andauernden Corona-Pandemie sind

	Einwohnerservice/Bürgerbüro	übrige Verwaltung
Montag	08.00 Uhr – 16.00 Uhr	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr – 18.00 Uhr	13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr – 18.00 Uhr	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr – 12.00 Uhr	08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	geschlossen

Nach wie vor ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung können Anliegen vor Ort besprochen werden. Die Kolleginnen und Kollegen vergeben die Termine ausschließlich in den Räumlichkeiten des Bürgerbüros für alle Belange der Verwaltung. Zum Termin bittet die Stadtverwaltung möglichst alleine oder mit maximal einer Begleitperson zu erscheinen. Eine Mund-Na-

sen-Bedeckung ist zu tragen. Termine mit dem zuständigen Sachbearbeiter können per Telefon oder E-Mail vereinbart werden. Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) erreichen Sie unter Telefon 06171 7000-0 oder per E-Mail unter info@stadt-steinbach.de. Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der städtischen Homepage unter » Rathaus » Aufbau der Verwaltung.

Geschichtsverein Steinbach Steinbacher Momentaufnahmen – ein Blick zurück

Unsere Bildersuche ist entwickelt sich zu einem wahren Spaß und war bisher sehr erfolgreich. Es melden sich immer wieder Steinbacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich wiedererkennen oder jemand anderen erkennen. Oftmals erfahren wir auch die Geschichte hinter den Bildern. Und es gibt noch einen weiteren Effekt: Wer sich wieder-

erkennt, nimmt auch schon mal Kontakt mit den anderen Personen auf den Bildern auf. Mit einem „schau mal, wir sind in der Zeitung“, kommt man wieder ins Gespräch. Besonders die jungen Menschen auf den Bildern, die nicht immer alle noch in Steinbach wohnen, finden so zu einem Gespräch zusammen. Auch das ist in diesen Tagen sicherlich eine

willkommene Abwechslung. Somit haben wir auch heute wieder einige Fotos für Sie. Falls Sie sich oder jemand anderen erkennen oder den Anlass zuordnen können, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns, bzw. Heidrun Möhle direkt ansprechen: Heidrun Möhle, 06171 - 73636 oder heidrun.moehle@geschichtsverein-steinbach.de



W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER
SCHÖN
WARM
SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 740 71 • Fax: 06171 74 074

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

info@reichard.de • www.reichard.de

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •

Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

meier
malermeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

FDP-Ferienfraktion Erkundungsradtour: Es bewegt sich wieder etwas in Steinbach

Bei perfekten Wetterbedingungen, warmen 25°C und bewölkt, ging es mit der Erkundungsradtour der FDP-Ferienfraktion am neuen Steinbacher Gewerbegebiet „Im Gründchen“ los. Fraktionsvorsitzende Astrid Gemke begrüßte die 30 interessierten Teilnehmer und gab einen Ablaufplan für die Erkundungsradtour an diesem Abend.

Und es war eine besondere Ferienfraktion, die zuerst ganz im Zeichen der notwendigen und geltenden Corona-Regeln stand. Gemäß der Absprache mit den Behörden und dem 5-seitigen Hygiene- und Sicherheitskonzeptes wurden durch den stellv. Fraktionsvorsitzenden Kai Hilbig die an dem Abend geltenden Regeln vorgestellt: die einzelnen 10er-Gruppen unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln, und die einzelnen Gruppenbegleiter Astrid Gemke, Simone Horn und Dominik Weigand, wurden dabei räumlich und teilweise zeitlich voneinander getrennt. Jeder neue Info-Standort war diesbezüglich vorbereitet und die einzelnen Gruppenbegleiter hatten ständig einen Blick für die Situationen. „Abgesehen davon, dass wir unsere jahrelange Tradition der regelmäßigen Ferienfraktionen nicht einfach aufgeben wollten, war es uns auch wichtig aufzuzeigen, dass man, mit den geltenden Regeln, derartige Veranstaltungen umsetzen kann, sagt Kai Hilbig und fügt hinzu: „auch wenn der Aufwand und die Durchführung der Vorbereitung für uns ganz neue Dimensionen erreichten.“

Nun stand das eigentliche Thema wieder im Vordergrund: Der Erste Stadtrat Lars Knobloch berichtete anschließend über die Fortschritte der Bautätigkeit im neuen Gewerbegebiet und die große Bedeutung, die dieses Gebiet für die Entwicklung der Stadt Steinbach hat. Lars Knobloch: „Die Gewerbesteuer trennt arme von reichen Kommunen. Nachdem weit über zwei Jahrzehnte keine nennenswerten Gewerbeflächen in Steinbach erschlossen wurden, war es dringend nötig dieses Thema wieder anzugehen.“ In den letzten Jahren hat die Stadt Steinbach durchschnittlich ca. 3,7 Mio Euro an Gewerbesteuer eingenommen. Um mehr Spielraum zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen und für Investitionen zu haben, braucht die Stadt Steinbach dringend höhere Gewerbesteuereinnahmen. Dieses Ziel soll mit dem neuen Gewerbegebiet erreicht werden.

Bereits ein Jahr nach seinem Amtsantritt hatte der damalige Bürgermeister Dr. Stefan Nass 2010 mit der Planung begonnen. Ab 2012 wurde mit den Grundstückseigentümern verhandelt und 2017 wurden die zum Teil sehr schwierigen und intensiven Gespräche abgeschlossen. Mit der in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Erweiterung um 1,1 Hektar hat das Gewerbegebiet „Im Gründchen“ jetzt eine Gesamtfläche von fast 8 Hektar und 5,9 Hektar Nettobauland, wie Lars Knobloch zu berichten wusste.

Für die Stadt war und ist es wichtig, zukunftsstrahlende Hi-Tech-Unternehmen anzusiedeln oder in Steinbach ansässigen

Gewerbetreibenden in diesem Bereich die Möglichkeit zum Wachstum zu geben. Durch das neue Gewerbegebiet war es möglich, Unternehmen wie die Central Apotheke (Pharma) und Panacol (Spezialkleber) in Steinbach zu halten und Unternehmen wie Löwenstein Medical Innovation (Beatmungsgeräte) oder tec 5 (u.a. Spektroskopie) zu gewinnen. Erster Stadtrat Lars Knobloch: „Das waren keine einfachen Gespräche, aber wir sind sehr stolz darauf, dass uns dies gelungen ist.“

Weiterhin berichtete Lars Knobloch freudig über das große Interesse, dass es an den Grundstücken im Gewerbegebiet gab und auch noch gibt. Dies führt er auf die zentrale Lage unserer Heimatstadt in unmittelbarer Nähe zu Frankfurt, die direkt an das Gebiet angrenzende S-Bahn-Station und die allgemein gute Verkehrsanbindung Steinbachs zurück. „Die Stadt Steinbach wird auch in Zukunft bei der Auswahl der Unternehmen weiter auf Zukunftsbranchen und starke Unternehmen setzen, da wir uns keinen Fehltritt erlauben dürfen“, so der Erste Stadtrat. Die ersten Unternehmen werden bereits im November 2020 ihren neuen Unternehmenssitz in Steinbach beziehen.

Auch ein provisorischer Fußweg vom neuen Gewerbegebiet zum S-Bahnhof ist bereits entstanden. Zick-Zack zum Bahnhof läuft er an der Gemarkungsgrenze zu Oberursel entlang. Es ist aber das Ziel der Steinbacher Stadtpolitik, nach Fertigstellung des Gewerbegebiets einen neuen und dann richtig befestigten und beleuchteten Weg entstehen zu lassen.

Auch zwei Straßennamen im neuen Gewerbegebiet mussten gefunden werden, und da sich das Gewerbegebiet an der Gemarkungsgrenze zu Oberursel befindet, entschloss sich die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach, die beiden Straßen nach den angrenzenden Oberurseler Stadtteilen Weißkirchener- und Stierstädter Straße zu nennen. Der neue Kreislauf, um den es im Vorfeld große politische Diskussionen gab, ist schon länger fertig und hat sich als großer Gewinn für den Verkehrsfluss am Gewerbegebiet und der Bahnstraße erwiesen. Einzig die mögliche Gestaltung der Fläche ist noch in der Diskussion.

Anschließend ging es dann weiter zur Altkönigshalle. Hier berichtete Lars Knobloch zuerst über die interessante Geschichte des Altkönigs (das Gipfelgrundstück gehörte von 1809 bis 1979 zu Steinbach) und über die Hallensituation in Steinbach. Viele Jahrzehnte gab es nur die mit großem Engagement und komplett in Eigenleistung von der TuS Steinbach errichtete Friedrich-Hill-Halle. Im Moment wird diese Halle von der TuS in eigener Regie und unter Aufwendung erheblicher finanzieller Mittel saniert. Eine Leistung die unser aller Respekt verdient. Auch die Grundschulturnhalle, die ab 1966 zur Verfügung stand, konnte nicht ausreichend Platz für die Sportler bieten. So entschloss sich die Stadt, dass eine größere Halle gebaut werden muss, wobei dies



natürlich mit hohen Kosten von insgesamt 3,7 Millionen DM verbunden war. Um diesen für Steinbach unglaublich hohen Betrag aufzubringen wurde das Gipfelgrundstück des Altkönigs für 1.250.000 DM an das Land Hessen verkauft. Dazu gab es noch Fördermittel in Höhe von 1.600.000 DM vom Land Hessen und 350.000 DM vom Hochtannuskreis. Den verbleibenden Restbetrag musste die Stadt aus eigenen Mitteln stemmen. 1984 wurde die Altkönigshalle an die Vereine unserer Heimatstadt übergeben. Obwohl die Halle insgesamt in einem guten Zustand ist, sind nach langen Jahren natürlich immer mal wieder Reparaturen notwendig. So wurden vor kurzem das Hallen- und die Duschen erneuert. Noch dieses Jahr muss auch die Heizung ersetzt werden und im Anschluss ist der Hallenboden dran. Da die Altkönigshalle im Gegensatz zu fast allen anderen großen Hallen im Hochtannuskreis, die zu weiterführenden Schulen wie der IGS in Stierstadt oder der AKS in Kronberg gehören, nicht im Besitz unserer Landkreises ist, müssen diese Reparaturen immer aus dem Haushalt unserer Stadt bezahlt werden. Weiter ging es zum Sportplatz. Hier informierte Lars Knobloch über die Geschichte der Steinbacher Sportplätze, die Entstehung des jetzigen Sportzentrums, das bis zur Fertigstellung im Jahr 1974 insgesamt 1.346.000 DM kostete, und würzte die Er-

zählungen mit einigen lustigen Anekdoten aus der Vergangenheit. Steinbach verfügte damals über eines der modernsten Sportzentren in ganz Hessen und hatte nach dem Waldstadion in Frankfurt die erst zweite Tartanbahn in unserem Bundesland. Für den LC Steinbach, der seit 1979 besteht, ergab sich dadurch die Möglichkeit viele hochwertige Meisterschaften und Wettkämpfe auszutragen an denen sogar Weltmeister und Olympiasieger teilnahmen. Die sich auf dem Sportplatz befindlichen Vereinsheime vom FSV Steinbach und LC Steinbach wurden vollständig in Eigenarbeit der beiden Vereine errichtet. Eine Leistung und ein Engagement, das man nicht hoch genug bewerten kann, gaben die beiden Vereine doch damit ein leuchtendes Beispiel ab. Peter Klama vom FSV Steinbach, der als Besucher an der FDP-Ferienfraktion teilnahm, erzählte sehr anschaulich wie der Bau des Vereinsheims von 1977 bis 1978 ablief. Großes Engagement zeigte der FSV Steinbach auch bei seinem Projekt Kunstrasenplatz, das die FDP Steinbach bereits von Beginn an konsequent unterstützt hat. Mit dem 2015 fertiggestellten Platz verfügt unser Sportzentrum jetzt, neben dem Rasenplatz, über eine zweite sehr gute Spielfläche.

Der nächste Zwischenstopp war die Waldstraße, die jetzt erneuert wird. Zwischen

dem Sport- & Fitnesspark und Phorms-Schule ist die Straße nun seit dem 6. Juli 2020 gesperrt. Lars Knobloch erklärte hier die verschiedenen Baumaßnahmen, bei denen es das Ziel ist, sie bis zum Ende der Herbstferien abzuschließen. Momentan ist die Straße 5m breit und sie soll auf 6m Breite erweitert werden. Dadurch kann in Zukunft vermieden werden, dass es zu brenzigen Situationen kommt, wenn Busse und Autos aneinander vorbeifahren. Ein Teilnehmer fragte, ob es durch die Erweiterung der Straße auch zu einer Rennstrecke kommen könnte. Lars Knobloch konnte ihm versichern, dass es auch hier bei einer 30er Zone bleiben wird.

Ab dem Sport- & Fitnesspark entsteht bis zur Phorms-Schule ein neuer Fußweg, der wenn er in der Nähe der Waldstraße verläuft, eine Breite von 3m hat und in dem Bereich in dem er von der Straße zurückversetzt wird, dies ist entlang des Sportzentrums der Fall, noch 2,50m breit ist. In diesem Abschnitt wird der Weg auch eine eigene Beleuchtung erhalten. Der Gehweg soll auch für den Radverkehr freigegeben werden. An den Stellen, an denen entlang der Waldstraße Baumrücken gibt, sollen neue Bäume gepflanzt werden, so dass eine Alleenstraße entstehen wird. Die Baukosten für die Sanierung der Waldstraße und dem neuen Gehweg belaufen sich

auf 498.000 €. An Unterstützung erhält die Stadt Steinbach für dieses Projekt 357.000 € aus dem hessischen Kommunalinvestitionsprogramm und weitere 120.000 €, die von der Phorms-Schule für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung gestellt wurden. Da es die Verpflichtung vom Land gibt, dass bis 2022 alle Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei sein müssen, wird auch die Bushaltestelle am Wald umgebaut. Diese Maßnahme kostet 360.000 €, wird aber mit 85 % vom Land Hessen gefördert.

Nun war die Zielgerade am Nicolaiweg erreicht. Heiko Hildebrandt, Vorsitzender des Bauausschusses und auch Bewohner der Probleme der Einwohner, die am Nicolaiweg wohnen. Seit Jahrzehnten gab es immer wieder Überschwemmungen bei starkem Regen, so dass die anliegenden Grundstücke und Keller überflutet wurden. Ebenso war der Rad- und Fußweg grundsätzlich in einem schlechten baulichen Zustand.

2016 stellte die FDP-SPD-Fraktion einen Antrag bei der Stadtverordnetenversammlung für die Verbesserung der baulichen Situation des Nicolaiweges. Erst nach Fertigstellung der katholischen Kindertagesstätte in diesem Jahr, konnte endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Von der Feldbergstraße bis zur Kronberger Straße wird der Rad- und Fußweg nun eine Breite von drei Meter haben: Eine wichtige Vorschrift, damit auch die Feuerwehr den Weg passieren kann. Der gesamte Rad- und Fußweg wird aber weiterhin für den Autoverkehr gesperrt bleiben.

Es ist wichtig und erforderlich, dass der Weg auch abschüssig angelegt wird, damit das von den Häusern bei starkem Regen weggeleitete Wasser durch einen neuen Graben und weitere Ablaufvorrichtungen aufgenommen werden kann.

Der gesamte Weg wird asphaltiert und mit Straßenlaternen ausgeleuchtet. Auf die Frage einer Teilnehmerin, dass der Weg doch mit einem helleren Belag schöner aussehen würde, antwortete Heiko Hildebrandt, der sich seit vielen Jahren für Projekte im Steinbacher Norden einsetzt, dass leider diese Art der Gestaltung sehr teuer sei. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen belaufen sich auf etwa 430.000 Euro und werden bis zu 70% gefördert. An dieser Stelle hat es sich als großer Vorteil erwiesen, dass es in Steinbach mit unserem ehemaligen Bürgermeister Stefan Naas jetzt einen Landtagsabgeordneten gibt, der auch in seiner neuen Funktion seine Heimatstadt weiterhin unterstützt. Erst sein persönlicher Einsatz ermöglichte es, dass die Fördergelder jetzt an die Stadt Steinbach ausgezahlt werden.

Heiko Hildebrandt: „Ferienfraktion und Fahrrad kombiniert sind ein tolles neues Format, das die Interessen der Mitbürgerinnen und Mitbürger trifft. Ich bin begeistert über die rege Teilnahme und das aktive Einbringen. Auf diese Weise können in relativ kurzer Zeit mehrere Themen zu einem Schwerpunkt vor Ort betrachtet und diskutiert werden.“



AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da
und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



Brauchen Sie Hilfe für Ihren PC?

Nicholas Orth EDV-Beratung

Fachinformatiker in Steinbach

Tel: 06171-95116101 – Mobil: 0151-20780460

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH



Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

SPD sucht Mitbürger*innen mit Herz und Verstand – Kommunalwahl 2021



Gemeinsam auf der Suche – Fraktionschef Galinski und Parteivorsitzender Kletzka

Wie vor kurzem bereits angekündigt, fand vergangenen Donnerstag die Jahreshauptversammlung der SPD Steinbach in der Ratsstube statt, um so auch ganz konkret die örtliche Gastronomie zu unterstützen. Neben Berichten aus Vorstand, Fraktion und von den Jusos, wurden auch unterschiedliche Delegierte für die kommenden, übergeordneten

Parteitage gewählt, um Steinbacher Interessen bestmöglich auf den darüber liegenden politischen Ebenen, wie bspw. dem Kreis, vertreten zu können. Parteichef Moritz Kletzka dankte den ehrenamtlich Aktiven für ihren tatkräftigen Einsatz im vergangenen Jahr. Zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden im Stadtparlament, Jürgen Galinski, zeigte sich Kletzka sehr

zufrieden mit der Arbeit der FDP/SPD-Koalition der letzten Jahre. „Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner konnten wir Steinbach voranbringen und verbessern. Natürlich gab es auch mal Meinungsverschiedenheiten, aber am Ende zählt ein langer Atem und dass wir zwischen den Parteien immer gute Lösungen gefunden haben“, so Kletzka, der betont, dass auch

das menschliche Miteinander wesentlich zum Erfolg beigetragen hat.

Mit Blick auf das Personal zur Kommunalwahl im kommenden März, erklärt Jürgen Galinski, dass man bereits im Gespräch mit Steinbachern ist, um diese neben Parteimitgliedern als Kandidaten zur Wahl zu motivieren. „Wie seit knapp 15 Jahren bei uns üblich, möchten wir wieder mit einer gemischten Liste antreten, so dass parteiunabhängige Bürgerinnen und Bürger bei uns herzlich willkommen sind und wir uns über Kandidaturen zum Stadtparlament sehr freuen würden“, so Fraktionschef Jürgen Galinski.

„Jeder der mit Herz und Verstand an die Sache rangeht und ein Gefühl hat, wo der Schuh vor Ort drückt, ist in unserer Mitte herzlich willkommen“, fasst der ehemalige Bürgermeisterkandidat Moritz Kletzka zusammen. Wer Interesse habe als Unabhängiger oder auch als neues Parteimitglied zu kandidieren, könne über die Webseite www.spd-steinbach.de, per E-Mail kontakt@steinbacher-dialog.de oder auf Facebook Kontakt zur Steinbacher SPD aufnehmen. In einem unverbindlichen persönlichen Gespräch könne man dann Fragen und Einzelheiten besprechen.

Bei der Findung der wichtigsten Themen zur Kommunalwahl, will die SPD die Eingaben ihrer Kandidaten auf jeden Fall berücksichtigen. Auf ein Thema möchte sie nach den Ereignissen der vergangenen Wochen und Monate aber heute schon vermehrt den Fokus legen, die Sicherheit in Steinbach. Dieser Punkt solle kurzfristig wieder verstärkt auf die Agenda gesetzt werden, da aus Sicht der SPD hier zu wenig passiert.

TuS Steinbach

Ein neues Dach für die Friedrich-Hill-Halle



Nach langer Planungsphase, gab es Ende April auch für skeptische TuS-Mitglieder keine Zweifel mehr. Durch die Anlieferung der Dachelemente kündigt sich der Beginn der Bauarbeiten zur Erneuerung des Dachs der Friedrich-Hill-Halle an. Da der Sportbetrieb wegen der Corona-Einschränkungen ruhte, hatte sich der Verein bemüht, möglichst unmittelbar nach Klärung der Finanzierung mit dem Bau anzufangen, damit den Mitgliedern die Halle bald wieder zur Verfügung steht.

Anfang Mai wurde das Gerüst gestellt. Der Container zum Abtransport der asbesthaltigen Eternitplatten durch eine stand Entscheidungsfirma bereit.

Am 11. Mai konnte mit der Demontage der alten Dachplatten begonnen werden.



Da die neuen Dachelemente mit ca. 13 Meter so lang sind, wie das halbe Dach breit ist, war eine Woche später fast das ganze Dach erneuert. Das Wetter spielte auch mit, und so konnten die Arbeiten zügig fortgesetzt werden. Denn es war ja auch noch die Isolierung zum Mauerwerk auszuführen, die Regenrinnen zu montieren und sonstige Blecharbeiten zu erledigen.



Mitte Juni konnte das Gerüst schließlich abgebaut werden, und die erste Phase der Dacherneuerung war abgeschlossen. Aber da war ja noch die Holzdecke im Inneren der Sporthalle, die durch das eindringende Wasser marode geworden war. Auch sie musste abgebaut und die Isolierung entsorgt werden.



Bevor die Decke abgebaut werden konnte, musste der Hallenboden geschützt werden. Also haben am Samstag, den 13. Juni fleißige Mitglieder der TuS die Sportgeräte in der Halle verstaut und anschließend Spanplatten verlegt, damit die Rollgerüste dem Boden nichts anhaben können.



Schon am Montagabend waren die ersten Teile der Decke demontiert. Auch die Lampen der neuen LED-Beleuchtung waren angeliefert worden und lagen zum Einbau bereit.



Das 1972 eingebaute Isoliermaterial ist durch die neuen Dachelemente nicht mehr erforderlich. Es wurde verpackt und zum Entsorger abtransportiert.



Es gab Überlegungen, die Hallendecke offen zu lassen, um etwas mehr an Höhe zu gewinnen. Verschiedene Gründe, z.B. bessere Akustik, Optik, Beleuchtung und die Atmosphäre in der Halle führten zu der Entscheidung, eine ballwurfsichere Decke einzubauen, in die die Lichtleisten der LED-Beleuchtung integriert sind. Die Erfordernisse des Sportbetriebs zu erfüllen, ist nicht so einfach. Die von den Tischtennisspielern benötigten 600 Lux sind für Gymnastinnen, die auf der Matte liegen und nach oben schauen deutlich zu hell. Die neue Beleuchtung wird daher auf verschiedene Helligkeitsstufen einstellbar sein, um allen Sportlern gerecht zu werden.



Wenn jetzt noch die Arbeiten an der neuen elektrischen Verkabelung abgeschlossen sind, die Spanplatten zum Schutz des Hallenbodens wieder ausgebaut sind und alles schön sauber gemacht ist, finden die Mitglieder der TuS mit Wiederaufnahme des Sportbetriebs nicht nur eine Sportstätte mit neuem Dach vor, sondern auch eine Halle mit neuer Decke und Beleuchtung. Stefan John

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20

Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de

Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr

sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr,

Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477

Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld

www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de

Anrufbeantworter für Folgerezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90

Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590

Sprechzeiten Neu: Mo 08 – 13 und 15 – 18, Di 08 – 13 und 15 – 19, Mi 08 – 13

Do 7 – 13 und 15 – 18, Fr 08 – 13, Di 18 – 19 und Do 7 – 8 Uhr nur für Berufstätige

Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage bieten wir eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung an. Die offene Akutsprechstunde von 10–11 Uhr findet nicht statt.

Bitte melden Sie sich telefonisch, per Fax oder Email (praxis@dr-odewald.de) an. Wir bemühen uns Ihr Anliegen baldmöglichst zu bearbeiten, Sie zu beraten und Ihnen – falls erforderlich – einen Termin in der Praxis zu geben.

Zu Ihren und unserem Schutz sollen höchstens 4 Patienten gleichzeitig in der Praxis sein. Kommen Sie daher bitte ohne Angehörige.

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenber · Dr. Ursula Orth-Tannenber

Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44

Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de

Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17

Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12

Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung

Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36

Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel

Dr. med. C. Gstettner

Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.

Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575

Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag

Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Sommerspecial der ev. St. Georgsgemeinde Steinbach – Sonntag, 9. August, 17 Uhr



Wald mit allen Sinnen – ein musikalischer Gottesdienst im Steinbacher Wald

Musik – Andacht – Spirit – Gebet

Die Ev. St. Georgsgemeinde lädt Sie herzlich ein zum Sommerspecial „Wald mit allen Sinnen“ im Steinbacher Wald, nördlich der Tennisplätze! Am Ende der Sommerferien möchten wir Ihnen die beliebtesten Musiken unserer Videogottesdienste des letzten Vierteljahres

zusammen mit sinnstiftenden Texten im spirituellen Ort „Wald“ darbringen. Wir feiern Gott miteinander in Natur und Kultur! Im Rahmen eines „Wunschkonzertes“ können Sie sich im Anschluss an den Gottesdienst Ihr Lieblingsstück wünschen! Lassen Sie die Videogottesdienste der

St. Georgsgemeinde hier auf den Internetseiten oder auf YouTube revue passieren und teilen Sie uns Ihren Wunsch mit. Senden Sie Ihren Lieblingstitel bis zum 8. August per E-Mail an pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Bitte bringen Sie Ihre Mund-Nasen-Schutzmaske und eine Adressenangabe mit Telefonnummer mit. Wegen möglicher Infektionsketten müssen wir Ihre Teilnahme schriftlich erfassen. Weil wir weder Imbiss noch Getränke verteilen

können, bitten wir, bei Bedarf selbst etwas zur Stärkung mitzubringen. Im Wald wird es keine Bestuhlung oder Bänke geben. Wer lieber sitzen möchte, sollte z.B. einen Klappstuhl oder ähnliches mitbringen. Wegen der geplanten

ten Bauarbeiten an der Waldstraße bitten wir unsere Gäste, zu Fuß zu kommen. Letzte Parkmöglichkeit für PKWs ist der Parkplatz am Sportzentrum / Altkönigparkplatz. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung ersatzlos.

Kirchenvorstand der ev. St. Georgsgemeinde, Text und Bild: Andreas Mehner

Erscheinung Steinbacher Information 2020

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 11. Januar	Donnerstag, 02. Januar
2 Samstag, 25. Januar	Donnerstag, 16. Januar
3 Samstag, 08. Februar	Donnerstag, 30. Januar
4 Samstag, 22. Februar	Donnerstag, 13. Februar
5 Samstag, 07. März	Donnerstag, 27. Februar
6 Samstag, 21. März	Donnerstag, 12. März
7 Samstag, 04. April	Donnerstag, 26. März
8 Samstag, 18. April	Donnerstag, 09. April
9 Samstag, 02. Mai	Donnerstag, 23. April
10 Samstag, 16. Mai	Donnerstag, 07. Mai
11 Samstag, 30. Mai	Donnerstag, 21. Mai
12 Samstag, 13. Juni	Donnerstag, 04. Juni
13 Samstag, 27. Juni	Donnerstag, 18. Juni
14 Samstag, 11. Juli	Donnerstag, 02. Juli
15 Samstag, 25. Juli	Donnerstag, 16. Juli
16 Samstag, 08. August	Donnerstag, 31. Juli
17 Samstag, 22. August	Donnerstag, 13. August
18 Samstag, 05. September	Donnerstag, 27. August
19 Samstag, 19. September	Donnerstag, 10. September
20 Samstag, 03. Oktober	Donnerstag, 24. September
21 Samstag, 17. Oktober	Donnerstag, 08. Oktober
22 Samstag, 31. Oktober	Donnerstag, 22. Oktober
23 Samstag, 14. November	Donnerstag, 05. November
24 Samstag, 28. November	Donnerstag, 19. November
25 Samstag, 12. Dezember	Donnerstag, 03. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 4. Januar 2018.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 08.08.2020 und der Redaktionsschluss ist am 31.07.2020

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Mt 11,25-30:

„Mein Joch ist sanft und meine Last leicht!“

Die Juden zur Zeit Jesu hatten einiges zu tragen. Die römische Besatzung, und auch noch die Last der vielen Gebote, Verbote und Regeln, die ihnen von den Religionsführern aufgeladen wurden. Jesus befreit nicht von dem Joch, er übernimmt nicht die Last, sondern er will es uns leichter, ruhiger machen. Nicht verkrampft schauen, was erlaubt oder verboten ist, wofür zu strafen und zu belohnen ist.

Güte und Demut sind die Eigenschaften Jesu, seine „Vorschriften“.

1. Die Goldene Regel: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen.“ (Mt 7,12)

2. Das wichtigste Gebot: „Du sollst Gott lieben mit ganzer Kraft und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“ (Mt 22,37-38)

Liebe ist das Joch Jesu. Liebe ist die Last, die uns auferlegt ist. Liebe!

Klingt banal und einfach! Aber so leicht scheint es gar nicht zu sein.

Drei Themen sind es, die mich im Moment sehr beschäftigen:

Rassismus und Antisemitismus heute

Eigentlich unvorstellbar, die rassistischen und antisemitischen Auswüchse – auch hier in Deutschland, auch in Steinbach. Von Liebe, der Last Jesu, aber gar keine Spur. Christen dürfen solchen Haltungen, dem Hass niemals anhängen. In meinen Augen dürfen sich solche Rassisten niemals Christen nennen oder auf das christliche Abendland berufen.

Rassismus muss – ich sage selten muss – auf jeder Ebene in Politik und Alltag bekämpft und angeprangert werden. Gerade hier in Deutschland mit seiner rassistischen und antisemitischen Vergangenheit. Nie wieder darf sich diese Geschichte wiederholen – weder in Deutschland noch anderswo auf dieser Welt.



Herzliche Einladung zur Andacht in der St. Bonifatius Kirche.
Wir wollen mit Ihnen gemeinsam feiern und beten in einem ganz neuen musikalischen und kreativen Gottesdienstformat.

Wir bitten um Verständnis, dass wir momentan nur eine begrenzte Anzahl von Sitzen in unserer Kirche haben. Bitte rechtzeitig da sein, damit Sie einen Sitzplatz bekommen.

Sexueller Missbrauch an Schutzbefohlenen

Das Bistum Limburg hat mit dem Projekt „Betroffene hören – Missbrauch verhindern“ das Ausmaß des Missbrauchs in der Kirche mit brutaler Wucht öffentlich gemacht. Dass sexueller Missbrauch auch innerhalb der Kirche stattfand und stattfindet, ist spätestens seit dem Jahr 2010 eine bittere Erkenntnis, aber auch leider wenig überraschend. Es wurde eine Doppelmoral sichtbar, die in dieser Schärfe nicht so deutlich bewusst war.

Was ist das Entscheidende dabei?

- Es wurde aktiv vertuscht und Betroffene wurden unter Druck gesetzt, um die Täter zu schützen – diese konnten sich sicher fühlen! Zu dem ersten Verbrechen des Missbrauchs an sich kam also noch ein zweites Verbrechen, die Vertuschung der Tat, hinzu.
- Durch die Aufarbeitung ist offenbar geworden, wie bereits seit Jahrzehnten bekannte kirchliche Fehlentwicklungen (abgehobene Sexualmoral, Klerikalismus, Machtkonzentration in der Hand weniger, keine Gewaltenteilung, metaphysische Überhöhung des Priesteramtes etc.), zerstörerisch auf Menschen und hier v.a. auf Kinder gewirkt haben. Die Notwendigkeit einer tiefgreifenden Veränderung lässt sich selbst ideologisch („gottgegeben“ etc.) nicht mehr länger leugnen. Diese Hierarchie mit all ihren Verwerfungen ist eben nicht Gott gegeben.

Denn Gott ist die Liebe!

Kirchenaustritte

Es ist nun kein Wunder, dass auch viele Menschen, die an der Kirche hängen und sich in ihr engagieren, ihr den Rücken kehren. Wir reden so oft von Kirchenentwicklung. Die Pfarrei St. Ursula hat sogar eine eigene Vision dazu entwickelt und sie zur Grundlage ihres Handelns gemacht.

Ich sage heute, das reicht mir nicht mehr. Es kann nicht mehr nur um kleine Schritte gehen. Die Institution Kirche muss sich radikal verändern – von unten nach oben. Wenn Liebe unser Joch ist, darf es keine Vertuschung von Straftaten, keinen Machtmissbrauch, keine Frauenunterdrückung, keinen Klerikalismus in meiner Kirche mehr geben. Sonst ist es nicht mehr meine Kirche, die Kirche Jesu Christi. Jesus zeigt, wie wichtig ihm das Glück der Menschen ist, wie ernst ihm die Liebe ist. Ist die Liebe die Grundlage unseres Handelns als Christen, dann sieht die Welt anders aus. Ich lade sie ein, gehen sie in den Alltag als Christen und lassen sie sich nicht mehr gefallen, was in unserer Gesellschaft, in unserer Kirche krank und ungerecht ist. Schärfen wir unsere Sinne für die Liebe, die Jesus von uns „verlangt“.

Christof Reusch

So spricht der HERR:

Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, ohne die Erde zu tränken und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, ohne das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.

Jes 55,10-11

Impuls: Gottes Wort wirkt auf der Erde. Wie der Regen, der die Erde dazu bringt zu blühen und Früchte zu tragen. Unsere Worte künden von Gottes Wort, ohne uns kommt es nicht zum Klingen, auch wenn unsere Worte nur einen Teil von Gottes Wort weiterklingen lassen. Und kein Wort ist umsonst. Denn sicher ist: Auch unsere Worte wirken. Selbst wenn wir denken oder beten, hat das Gesagte oder Gedachte Wirkung, macht es etwas mit uns. Ein guter Grund, etwas Schönes zu sagen oder zu denken. Nutzen wir sie gerne auch dazu, damit gute Worte unseren Mund verlassen. Wir können sicher sein, dass sie nicht leer zu uns zurückkehren.

GEMEINDEBÜRO:

Untergasse 27
61449 Steinbach

(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st.bonifatius-steinbach
@kath-oberursel.de

**Musikalische Zauandacht An der Wiesenau in Steinbach**

Am ersten Freitag im Juli war es wieder soweit: Herr Pfarrer Herbert Lüdtké (von der evangelischen Sankt-Georgsgemeinde in Steinbach) lud gemeinsam mit Bernhard Antony (Leiter des Sozialen Dienstes der avendi Pflegeeinrichtung An der Wiesenau in Steinbach) alle Bewohner der Pflegeeinrichtung auf die Terrassen des Hauses zu einer musikalischen Zauandacht ein. Herr Pfarrer Lüdtké und Herr Antony haben mit ihrer musikalischen Andacht ein niedrigschwelliges, spirituelles Angebot für die betagten Bewohner der Einrichtung entwickelt und erreichen damit etwa einmal im Quartal eine große Anzahl der Hausbewohner; konfessionsübergreifend ist hier jedermann willkommen. Der Ablauf folgt nicht streng einer Liturgie, Pfarrer Lüdtké gelingt es

immer wieder, die Bewohner nicht nur auf Gedankenreisen mitzunehmen, sondern sie dabei auch aktiv in die Gesprächsentwicklung einzubinden. Die Lieder zum Mitsingen, die zwischen einzelnen Gedankenschritten von Pfarrer Lüdtké am Akkordeon und Herrn Antony (Gesang) angestimmt werden, sind keine klassischen Kirchenlieder aus dem evangelischen Gesangbuch, sondern in der Regel bekannte und jahreszeitlich stimmige Volkslieder aus den von Herrn Antony eigens zusammengestellten Liedsammlungen.

Unter den aktuellen Umständen der Corona-Pandemie-Lage sollte eine weitere musikalische Andacht unter freiem Himmel als Zauandacht stattfinden. Nach einer herzlichen Begrüßung, die vom Weg der parallel zu den Terrassen der Einrichtung verläuft, erfolgte, forderte Herr Pfarrer Lüdtké die auf den Terrassen anwesenden Besucher der Andacht auf, sich gemeinsam mit ihm auf die Gedankenreise zum Thema „Zäune und Grenzen“ zu begeben. Im Verlaufe des Nachmittags wurde gemeinsam entwickelt, was Zäune und Grenzen bedeuten und welche Funktionen sie haben. Es wurde gesammelt, welche sichtbaren und unsichtbaren Barrieren, Zäune und Grenzen für uns alle existieren. In der Regel geht es um Abgrenzung des Eigenen zum Anderen. Viele verbinden eine Schutzfunktion und Sicherheit mit Zäunen. Sie wecken aber zugleich Sehnsucht und Begehlichkeiten in uns. Wer

kennt nicht den Spruch „Die süßesten Kirchen sind die in Nachbars Garten“? Zäune und Grenzen sind oft mit Geboten/Verboten und der Androhung von Konsequenzen verbunden, z.B. „Gehe nicht in den dunklen Wald, sonst holt Dich der schwarze Mann“. Eine (innere) Auseinandersetzung und das Überwinden von Zäunen und Grenzen setzt Neugierde und die Bereitschaft, etwas Neues zu erfahren/zur entdecken, voraus. Gelingt es einem, innere Ängste zu überwinden, gewinnt man an Selbstvertrauen. Eine Bewohnerin erzählte von einem Erlebnis aus ihrer Kindheit. Sie ist zum Kirschenklauen in den Kirschenbaum des Nachbarn gestiegen und hat dabei noch eine ganz andere Erfahrung gewonnen: Wenn man einen Baum erklimmt sieht man von oben die Dinge anders oder größer, in einem anderen Blickwinkel, aus einer anderen Perspektive. Die vielleicht letzte Grenzerfahrung macht man im Alter. Das Sterben und der Tod. Einige Senioren verschließen ihre Augen und Gedanken vor diesem unangenehmen Thema, andere setzen sich bewusst mit der eigenen Vergänglichkeit auseinander, fragen sich auch, was kommt nach dem Tod, welche Vorstellung habe ich davon. Zwischen den einzelnen Gedankengängen und zur Auflockerung der zugleich kurzweiligen und tiefgründigen Stunde wurden immer wieder Volkslieder angestimmt. „Die Gedanken sind frei“, „Aus grauen Städten Mauern“, „Kein schöner Land“ und viele an-

dere Lieder wurden von dem dankbaren Publikum teilweise auswendig mitgesungen. Im Sommer wird es noch mindestens eine weitere musikalische Zauandacht geben. Dieses Versprechen mussten Herr Pfarrer Lüdtké und Herr Antony den Senioren auf den Terrassen der Einrichtung An der Wiesenau in Steinbach geben.

Text/Fotos: Bernhard Antony

**Termine St. Bonifatiusgemeinde**

Liebe Steinbacher*innen, für die Sonn- und Feiertagsgottesdienste können (und sollen!) Sie sich im Zentralen Pfarrbüro anmelden (06171 979800 oder st.ursula@kath-oberursel.de bis jeweils freitags um 11.00 Uhr). Damit ist sichergestellt, dass Sie am jeweiligen Gottesdienst teilnehmen können.

Bei aller Freude über die Möglichkeit, wieder Gottesdienste zu feiern, sind wir uns sehr bewusst, dass die Gefahr durch das Corona-Virus noch nicht gebannt ist. Wir raten daher allen, die zu einer besonderen

Risiko-Gruppe zählen, zu großer Vorsicht bzw. dem Verzicht auf die Teilnahme am Gottesdienst.

(Der Bischof hat die Katholiken weiterhin vom Sonntagsgebot befreit. Empfehlend weisen wir auch weiterhin auf die Gottesdienste im Fernsehen bzw. Internet hin.) Das Tragen von Masken ist sowohl beim Betreten wie beim Verlassen der Kirchen erforderlich. Am Eingang wird Desinfektionsmittel bereitgestellt. Beachten Sie bitte die ausgehängten Hygiene- und Verhaltensregeln.

Gottesdienste**Sonntag 26.07.**

09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen

Mittwoch 29.07.

08:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 02.08.

09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Augenblick mal

Mittwoch 05.08.

08:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 09.08.

09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht mit Musik und Texten zum Entspannen

Termine/Hinweise**Donnerstag 06.08.**

19:00 Uhr Vorbereitungstreffen „Stadtrallye 2020“ im Bürgerhaus

Auf unserer Homepage (www.kath-oberursel.de) finden Sie unter „Sommer anders“ Aktionen und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Einfach mal reinschauen. Es lohnt sich!

Zimmersmühlenlauf – St. Ursula ist dabei! Wir veranstalten einen Staffellauf zu unseren 8 Kirchorten. So sind Sie dabei: Anmelden auf der Seite: www.zimmersmuelenlauf.de, unter Firma: Pfarrei St. Ursula angeben und 10,00 Euro Startgebühr überweisen. Tragen Sie sich bitte in unserem Doodle: https://doodle.com/poll/a68ibid-p7uqrs22 bis zum 01.08.20 für eine (oder mehrere) Teilstrecke ein. Ihnen allen Gottes Segen und eine erholsame Sommerzeit! Bitte bleiben Sie gesund!

Termine St.-Georgsgemeinde**Gottesdienste****7. Sonntag nach Trinitatis 26.07.**

18:00 Uhr „Gartenkirche“ an der St. Georgskirche mit Pfarrer Werner Böck
Kollekte: Für die Ökumene und Auslandsarbeit

8. Sonntag nach Trinitatis 02.08.

17:00 Uhr „Was tun wenn Gott schweigt?“ „Gartenkirche“ an der St. Georgskirche mit Pfarrer Herbert Lüdtké
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Bis auf weiteres finden keine Treffen von Gruppen und Kreisen sowie Veranstaltungen statt.

Gemeindebüro

Bitte sehen Sie zurzeit davon ab, das Gemeindebüro persönlich aufzusuchen. Per Mail und Post sind wir weiterhin für Sie erreichbar, ebenso per Telefon zu den üblichen Zeiten.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtké Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Werner Böck Tel.: 069 47884528
@: pfarrerboeck@st-georgsgemeinde.de



Das, was dem Leben Sinn verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.
Antoine de Saint-Exupéry

Karl-Heinz Elwenn

ist am 27. Juni 2020 nach kurzer schwerer Krankheit für immer eingeschlafen.

Wir sind traurig und dankbar.
Regina, Joachim und Carolin Retzlaff
Doris, Jürgen, Andreas und Markus Katscher

Steinbach, im Juli 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.